

3. Ertrag der Reichsstempel-Abgaben.

A. Wechselstempel-Steuer für die Etatsjahre 1873 bis 1884/85.¹⁾

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. VIII. S. I. 116; Bd. XIV. S. I. 134; Bd. XX. S. II. 134; Bd. XXV. Februarheft 1877 S. 26*; Bd. XXX. Juniheft 1878 S. 10; Bd. XXXVII. Maiheft 1879 S. 10; Bd. XLIII. S. VI. 12; Bd. XLVIII. S. VI. 54; Bd. LIII. S. VI. 44; Bd. LIX. S. V. 7 und Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884, S. V. 8 und 1885 S. V. 37.²⁾)

Etatsjahre ²⁾ (seit 1877 mit dem 1. April beginnend).	Abgesetzte Blankets und Stempelmarken in 1000 Stück.							Einnahme				Werth der als Erlaß für verdorbene Stücke abgegebenen Blankets in 1000 M.
	Blankets im Werthe von			Stempelmarken im Werth von				für Blankets.	für Stempelmarken.	zusammen.	auf den Kopf.	
	10 Pf.	über 10 Pf. bis unter 1 M.	1 M. bis unter 5 M.	10 Pf.	über 10 Pf. bis unter 1 M.	1 M. bis unter 5 M.	5 M. und darüber.					
								1000 M.	1000 M.	1000 M.	Pf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1873	358,0	230,3	6,2	3464,8	7536,1	1297,7	223,4	106,4	7742,9	7849,3	18,9	18,2
1874	342,8	211,1	4,9	3574,2	7703,5	1172,7	183,3	95,1	6946,3	7041,4	16,8	10,1
1875	326,9	196,9	3,2	3927,5	8332,2	1143,3	181,9	85,6	7127,5	7213,1	17,0	48,1
1876	305,4	176,1	2,5	3965,4	8356,8	1079,9	162,1	75,9	6798,7	6874,6	16,0	11,2
1877/78	281,2	154,9	1,9	4104,0	8123,4	1042,9	165,3	66,6	6707,5	6774,1	15,5	10,5
1878/79	253,7	133,2	1,3	4232,8	7675,5	919,3	143,5	57,4	6068,1	6125,5	13,8	10,5
1879/80	270,3	93,8	3,8	5647,0	5520,0	1494,5	166,8	54,7	6288,2	6342,9	14,2	177,6 ³⁾
1880/81	242,6	67,3	3,8	6022,1	4612,2	1682,3	186,0	45,9	6424,0	6469,9	14,3	23,0 ³⁾
1881/82	222,4	60,4	3,2	6293,2	4683,4	1738,4	202,5	41,3	6684,7	6726,0	14,8	23,6 ³⁾
1882/83	206,7	52,9	2,6	6271,7	4569,6	1718,9	211,1	37,0	6673,3	6710,3	14,7	37,0 ³⁾
1883/84	201,6	50,2	2,3	6372,4	4569,3	1708,9	222,0	35,4	6761,1	6796,5	14,8	13,9 ³⁾
1884/85	192,6	47,3	2,3	6483,2	4545,4	1678,8	226,2	34,0	6747,0	6781,0	14,6	17,9 ³⁾

¹⁾ Die Besteuerung der Wechsel mittelst einer Stempelabgabe für Rechnung des Bundes erfolgte durch Bundesgesetz vom 10. Juli 1869 (B.-G.-Bl. S. 193), welches mit Wirkung vom 1. Januar 1870 an zunächst nur für den Norddeutschen Bund, mit Ausnahme der hohenzollernschen Lande, Geltung hatte, jedoch durch Art. 80 der Verfassung des deutschen Bundes, beziehungsweise die Verträge vom 15. und 25. November 1870 (B.-G.-Bl. S. 648, 650 u. 654) am 1. Januar 1871 in Württemberg, Baden, dem südlichen Theile des Großherzogthums Hessen und Hohenzollern, ferner am 1. Juli 1871 in Bayern (Gesetz vom 22. April 1871, B.-G.-Bl. S. 87) und am 15. August 1871 in Elsaß-Lothringen (Gesetz vom 14. Juli 1871, B.-G.-Bl. f. El.-Lothr. S. 175) eingeführt wurde. Der Abgabe unterliegen gezogene und eigene Wechsel, mit Ausnahme der vom Auslande auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande zahlbaren, und der vom Inlande auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande und zwar auf Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbaren Wechsel, sofern sie vom Aussteller direkt in das Ausland remittirt werden. Die Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelabgabe wird erfüllt entweder durch die Ausstellung des Wechsels auf einem mit dem erforderlichen Stempel versehenen Blanket oder durch Verwendung der erforderlichen Stempelmarke auf dem Wechsel, wenn hierbei die vom Bundesrath erlassenen und bekannt gemachten Vorschriften über die Art und Weise der Verwendung beobachtet worden sind.

Die Stempelabgabe betrug bis zum 1. Juli 1879 bei Summen von 150 M. und weniger 0,10 M., über 150 bis 300 M. 0,15 M., über 300 bis 600 M. 0,30 M., über 600 bis 900 M. 0,45 M.; und so fort von je ferneren 300 M. 0,15 M. mehr, wobei angefangene 300 M. als voll gerechnet wurden. Von dem gedachten Termine an sind durch Gesetz vom 4. Juni 1879 (R.-G.-Bl. S. 151) die Beträge in nachstehender Weise normirt: bei einer Summe von 200 M. und weniger 0,10 M., über 200 bis 400 M. 0,20 M., über 400 bis 600 M. 0,30 M., über 600 bis 800 M. 0,40 M., über 800 bis 1000 M. 0,50 M., und von je ferneren 1000 M. 0,50 M. mehr, wobei jedes angefangene Tausend als voll gerechnet wird.

Jedem Bundesstaat wurde von der jährlichen Einnahme für die in seinem Gebiete debitirten Wechselstempelmarken und gestempelten Blankets bis zum Schlusse des Jahres 1871 der Betrag von 36 %, bis zum Schlusse des Jahres 1873 der Betrag von 24 % und bis zum Schlusse des Jahres 1875 der Betrag von 12 % aus der Reichskasse vergütet. Von 1876 an beträgt diese Vergütung 2 % der Bruttoeinnahme.

²⁾ Das Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1877 ist unberücksichtigt geblieben.

³⁾ Darunter sind außerdem diejenigen Wechselstempelzeichen aufgeführt, welche im Umtausch gegen die vor dem 1. Juli 1879 ausgegebenen abgelassen oder gegen ihren Werthbetrag eingelöst wurden.